

Projekt 6-spuriger Ausbau der Autobahn A8 - Entwässerung

Land	Deutschland	Dauer	05/1998 bis 12/2004
------	-------------	-------	---------------------

Auftraggeber	Autobahndirektion Südbayern, Kempten	Baukosten	ca. 19,5 Mio. €
--------------	--------------------------------------	-----------	-----------------

Personal	1 Projektleiter, 3 Bauingenieure		
----------	----------------------------------	--	--

Beschreibung	<i>Ausgangssituation:</i>		
--------------	---------------------------	--	--

Die bestehende Autobahn A8 wird auf einer Strecke von gesamt rd. 29 km von Günzburg bis Zusmarshausen 6-streifig ausgebaut. Die Maßnahmen wurden in insgesamt 3 Abschnitte unterteilt, für die jeweils separat die Genehmigung beantragt wurde.

Ziele:

Das im Bereich der Autobahn anfallende Niederschlagswasser muss gefasst und schadlos entsorgt werden. Die Entwässerungseinrichtungen waren grundsätzlich für ein 5-jährliches Regenereignis zu dimensionieren. Zusätzlich musste für die unterschiedlichen Entwässerungsbecken der Nachweis für ein 100-jährliches Niederschlagsereignis unter Ausnutzung aller Reserven geführt werden. Vorrangig war die dezentrale oder zentrale Versickerung des anfallende Niederschlagswassers anzustreben.

Leistungen/Durchführung:

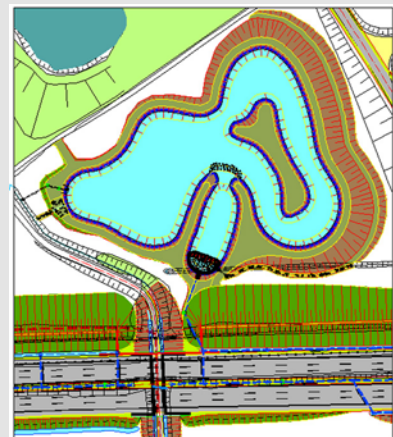
Folgende Ingenieurleistungen wurden durch unser Büro erbracht: Vorplanungen, Entwurfs- und Genehmigungsplanungen, Hydraulische Berechnungen, Ausführungsplanungen, Vorbereitung der Vergaben.

Von den 3 Planungsabschnitten wurde bisher ein 6,5 km langer Abschnitt teilweise realisiert. Für die weiteren Abschnitte wird derzeit die Ausführungsplanung erstellt bzw. läuft das Genehmigungsverfahren.

Nach Umsetzung der Gesamtmaßnahme werden rd. 60 km Kanal bis DN 1.200, rd. 32 Versickerungs-, Regenrückhalte- und Absetzbecken mit Volumina von bis zu 6.500 m³ und rd. 11 km Versickerungsrigolen realisiert sein. In einem Teilbereich der A8 wird durch die Einrichtungen von Rigolen und Ableitungen der maximal mögliche Grundwasserstand geregelt. Für diese Grundwasserabsenkung sind keine Pumpenbauwerke notwendig.



Versickerungsrigolen unmittelbar nach Bau

Regenrückhaltebecken (V=5.200 m³)